

Einzelabschluss 2020 der PCC SE gemäß IFRS



Die PCC. Gemeinsam Werte schaffen



Titelbild

Tanklager der modernen Sulphonierungsanlage 2 der PCC Exol SA am Chemiestandort der PCC in Brzeg Dolny, Polen.

Inhalt

- 4 Gesamtergebnisrechnung
- 5 Bilanz
- 6 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 7 Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)
- 8 Anhang
- 10 Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 17 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung
- 22 Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
- 42 Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben
- 44 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Gender-Hinweis

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wurde von uns in diesem Bericht bei personenbezogenen Hauptwörtern entweder die männliche oder die weibliche Form gewählt. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Alle Leser mögen sich vom Inhalt dieses Berichts gleichermaßen angesprochen fühlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gesamtergebnisrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	2020	2019 ⁴
Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen ¹	(4)	-20.920	38.036
Sonstige betriebliche Erträge	(5)	6.947	7.559
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	12.768	14.155
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	(7)	802	827
Zinsergebnis, netto	(8)	-3.389	-4.558
Sonstige finanzielle Erträge (+), Aufwendungen (-)	(9)	-1.550	-1.721
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		-32.482	24.334
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(10)	-2.111	436
Jahresfehlbetrag / -überschuss		-30.370	23.898
Neubewertung von Finanzanlagevermögen ²		-63.364	-65.780
Latente Steuern auf OCI-Posten ³		-1.351	987
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen		-64.715	-64.793
Gesamtergebnis		-95.085	-40.895

1 Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen enthält im Wesentlichen Buchgewinne und -verluste aus Beteiligungsabgängen, Dividendenerträge sowie Wertminderungen auf Investments.

2 Gemäß IFRS 9 werden sämtliche Finanzinvestments „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ (FVtOCI) klassifiziert. Bei zwei börsennotierten indirekten Tochterunternehmen wurde im Geschäftsjahr 2020 die Level-1-Bewertung, basierend auf Börsenpreisen, angewendet. Alle übrigen Tochterunternehmen wurden nach der Level-3-Bewertung basierend auf Bewertungsmodellen bewertet, da weder Marktpreise noch kurzfristig zurückliegende Transaktionen vorhanden sind.

3 OCI (Other Comprehensive Income) = erfolgsneutrale Ergebnisbestandteile

4 Vorjahreszahlen nach Anpassung. Detailliertere Erläuterungen finden sich im Anhang, Abschnitt (3) sowie Abschnitt (19).

Bilanz

in Tsd. €	(Anmerkungen im Anhang)	31.12.2020	31.12.2019 *	01.01.2019 *
Vermögenswerte				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	244	256	308
Sachanlagen	(11)	1.966	2.153	2.550
Nutzungsrechte	(21)	6.862	7.094	7.507
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	1.015.781	1.087.068	1.065.875
Kurzfristige Vermögenswerte				
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(13)	18.688	19.461	17.988
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(12)	3.927	17.323	18.366
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(23)	4.241	18.289	22.562
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(11)	–	–	2.291
Bilanzsumme		1.051.711	1.151.646	1.137.447
Eigenkapital und Verbindlichkeiten				
Eigenkapital	(14)	630.563	723.917	768.812
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten				
Passive latente Steuern	(19)	2.305	8.701	9.381
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	338.293	330.957	279.680
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten				
Sonstige Rückstellungen	(15)	1.424	858	836
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(16)	1.713	2.430	1.621
Steuerverbindlichkeiten		484	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(17)	72.326	80.166	66.020
Sonstige Verbindlichkeiten	(18)	4.601	4.618	10.349
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(11)	–	–	748
Bilanzsumme		1.051.711	1.151.646	1.137.447

* Vorjahreszahlen nach Anpassung. Detailliertere Erläuterungen finden sich im Anhang, Abschnitt (3) sowie Abschnitt (19).

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen/ Sonstige Rücklagen	Sonstige Eigenkapitalposten/ OCI	Eigenkapital
Stand 01.01.2019 vor Anpassung	5.000	56	450.673	106.600	562.329
Anpassung gemäß IAS 8	–	–	149.167	57.316	206.483
Stand 01.01.2019 *	5.000	56	599.840	163.916	768.812
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–4.000	–	–4.000
Gesamtergebnis	–	–	23.898	–64.793	–40.895
Jahresergebnis	–	–	23.898	–	23.898
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	–64.793	–64.793
– Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	–65.780	–65.780
– Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	987	987
Stand 31.12.2019 *	5.000	56	619.738	99.123	723.917
Stand 01.01.2020 *	5.000	56	619.738	99.123	723.917
Dividenden an Unternehmenseigner	–	–	–3.150	–	–3.150
Erfolgsneutrale Umbuchungen	–	–	4.882	–	4.882
Gesamtergebnis	–	–	–30.370	–64.715	–95.085
Jahresergebnis	–	–	–30.370	–	–30.370
Sonstige im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–	–	–	–64.715	–64.715
– Marktbewertung von Finanzanlagevermögen	–	–	–	–63.364	–63.364
– Auf das OCI entfallende latente Steuern	–	–	–	–1.351	–1.351
Stand 31.12.2020	5.000	56	591.099	34.408	630.563

* Vorjahreszahlen nach Anpassung. Detailliertere Erläuterungen finden sich im Anhang, Abschnitt (3) sowie Abschnitt (19).

Kapitalflussrechnung (zusammengefasst)

in Tsd. €	2020	2019
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-30.370	23.898
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	802	827
Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen	-1	-16
Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen	72.310	133
Veränderungen in den Rückstellungen	566	22
Dividendenergebnis	-17.034	-37.874
erhaltene Dividenden	17.034	37.874
Zinsergebnis	3.389	4.558
Erhaltene Zinsen	1.071	1.113
Gezahlte Ertragsteuern	-269	-262
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Wertberichtigung auf Forderungen und sonstige Aktiva	71	-124
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-34.356	-295
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	18.174	10.562
Veränderungen des Working Capital	-7.222	-6.089
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.164	34.329
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von immateriellen Vermögenswerten	-15	-
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von Sachanlagen, Nutzungsrechten und Renditeimmobilien	-355	2.133
Einzahlungen aus Abgängen (+)/Auszahlungen aus dem Erwerb (-) von finanziellen Vermögenswerten	-16.635	-85.753
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-17.005	-83.620
Dividenden an den Gesellschafter	-3.150	-4.000
Einzahlungen (+) von Kreditinstituten/Auszahlungen (-) an Kreditinstitute und aus Leasingverhältnissen	-576	-604
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Anleihen	-5.792	66.218
Einzahlungen (+)/Auszahlungen (-) von Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.864	-
Gezahlte Zinsen	-17.554	-16.596
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-21.207	45.018
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-14.048	-4.273
Zahlungsmittelfonds zu Beginn der Periode	18.289	22.562
Zahlungsmittelfonds am Ende der Periode	4.241	18.289

Anhang

Inhalt

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- 10 (1) Allgemeine Angaben
- 10 (2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 10 Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
 - 11 Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen
- 12 (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
 - 12 Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Bilanzierung
 - 12 Anpassung von Vorjahreszahlen
 - 13 Ertragsrealisierung
 - 13 Immaterielle Vermögenswerte
 - 13 Sachanlagen
 - 14 Fremdkapitalkosten
 - 14 Finanzinstrumente
 - 15 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
 - 15 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehende Schulden
 - 15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite
 - 15 Rückstellungen
 - 15 Ertragsteuern
 - 16 Leasing
 - 16 Umrechnung von Fremdwährungen
 - 16 Verwendung von Schätzungen

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung

- 17 (4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen
- 18 (5) Sonstige betriebliche Erträge
- 18 (6) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- 19 (7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
- 20 (8) Ergebnis aus Zinsen
- 20 (9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen
- 21 (10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Steueraufwand

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

- 22 (11) Langfristige Vermögenswerte
- 25 (12) Finanzielle Vermögenswerte
 - 25 Beteiligungsportfolio
 - 28 Ausleihungen
- 29 (13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte
- 29 (14) Eigenkapital
- 30 (15) Sonstige Rückstellungen
- 30 (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 31 (17) Finanzverbindlichkeiten
- 34 (18) Sonstige Verbindlichkeiten
- 34 (19) Latente Steuern
- 35 (20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten
 - 35 Marktrisiken
 - 35 Ausfall- oder Bonitätsrisiken
 - 35 Liquiditätsrisiken
 - 35 Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien
- 38 (21) Leasingverhältnisse
- 39 (22) Haftungsverhältnisse
- 40 (23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement
 - 40 Kapitalflussrechnung
 - 41 Kapitalstrukturmanagement

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

- 42 (24) Nahestehende Unternehmen und Personen
- 43 (25) Mitarbeiter
- 43 (26) Gesellschaftsorgane
- 43 (27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

(1) Allgemeine Angaben

Die PCC Societas Europaea (PCC SE) ist eine nicht-börsennotierte Kapitalgesellschaft europäischen Rechts mit Sitz in Duisburg. Die Anschrift ist Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Deutschland. Die PCC SE ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 19088 eingetragen.

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der PCC SE steht die nachhaltige Unternehmensbeteiligung und Unternehmensentwicklung. Zu den Hauptzielen zählen dabei die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten. Als wachstumsorientierter Investor mit überwiegend langfristiger Ausrichtung fördert die PCC SE ihre Beteiligungsgesellschaften in ihrer Entwicklung und dem Ausbau ihrer jeweiligen besonderen Stärken. Neben dem aktiven Management des Beteiligungsportfolios gehören die strategische Führung und das Controlling der Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zu den Hauptaufgaben der PCC SE. Ein weiterer Fokus liegt auf konzernübergreifenden Finanzierungsaufgaben sowie auf Marktbeobachtungs- und Beratungsdienstleistungen. Das Ziel ist dabei, die PCC-Gruppe weiter kompetenznah zu diversifizieren, insbesondere durch die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Investitionsschwerpunkte liegen überwiegend in wachstumsstärkeren Regionen wie Ost- und Südosteuropa sowie Asien.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der

Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, die bis zum Abschlussstichtag von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und zum 31. Dezember 2020 verpflichtend anzuwenden waren. Die Aufstellung des Einzelabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis fortgeführter Anschaffungs- und Herstellungskosten, mit Ausnahme der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Der Stichtag für die Aufstellung des Einzelabschlusses ist der 31. Dezember 2020. Das Geschäftsjahr der PCC SE entspricht dem Kalenderjahr.

Der Einzelabschluss der PCC SE wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung sind zur besseren Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Neben dem Einzelabschluss stellt die PCC SE auch den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis auf. Dieser wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

(2) Änderungen in der Rechnungslegung und noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Die folgenden neu anzuwendenden Standards und Interpretationen sowie Änderungen an diesen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Einzelabschluss der PCC SE.

Verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Standard/Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von „wesentlich“	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ und IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 1)	1. Januar 2020	1. Januar 2020
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Mietkonzessionen aufgrund von Covid-19	1. Juni 2020	1. Juni 2020
Änderungen zu Referenzierungen auf das Rahmenkonzept in IFRS Standards	1. Januar 2020	1. Januar 2020

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen beziehungsweise Änderungen an diesen veröffentlicht, die im Geschäftsjahr 2020 noch nicht anzuwenden

waren. Diese Standards und Interpretationen sind teilweise noch nicht in EU-Recht übernommen worden („Endorsement“) und werden von der PCC SE nicht angewandt.

Noch nicht anzuwendende Standards und Interpretationen Standard/Interpretation	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt gemäß IASB	Erstmalige Pflichtenwendung in der EU
Änderungen an IFRS 4 „Versicherungsverträge“: Verschiebung der Anwendung des IFRS 9	1. Januar 2021	1. Januar 2021
Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“, IFRS 4 „Versicherungsverträge“, IFRS 7 „Finanzinstrumente – Angaben“, IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ und IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“: Interest Rate Benchmark Reform (Phase 2)	1. Januar 2021	1. Januar 2021
IFRS 17 „Versicherungsverträge“	1. Januar 2023	Noch unbekannt
Änderungen an IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“: Referenz auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	Noch unbekannt
Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ und an IFRS Practice Statement 2: Angabe von Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion resultieren	1. Januar 2023	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 16 „Sachanlagen“: Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022	Noch unbekannt
Änderungen an IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“: Nachteilige Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1. Januar 2022	Noch unbekannt
Jährliches Verbesserungsprojekt Zyklus 2018–2020	1. Januar 2022	Noch unbekannt
IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	1. Januar 2016	Keine Anerkennung durch die EU

Die PCC SE prüft derzeit, inwieweit neue noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen Einfluss auf den Einzelabschluss haben werden. Derzeit wird

erwartet, dass die aufgelisteten noch nicht anzuwendenden Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Einzelabschluss haben werden.

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Bilanzierung

Das Geschäftsjahr 2020 stand stark unter dem Einfluss der Coronavirus-Pandemie. Dabei hatten für die PCC SE die Gesundheit und die Sicherheit der Mitarbeiter höchste Priorität. Operativ lag der Fokus darauf, die Aktivitäten der Geschäftsbereiche im Rahmen der Beschränkungen durch die Pandemie fortzuführen und aufrechtzuerhalten. Die PCC SE und die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios setzten die Investitionstätigkeit, unter anderem als Covid-19-Schutzmaßnahme, zeitweise aus. Noch nicht begonnene Investitionen wurden verschoben und werden erst nach einer erneuten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wieder aufgenommen.

Die weltweite Wirtschaftsleistung war infolge der Pandemie rückläufig. Insbesondere im zweiten Quartal brachen Konsum, Handel und internationaler Warenverkehr ein, begleitet von einer erheblichen Zunahme der Arbeitslosigkeit in vielen Teilen der Welt. Erst durch die massive Fiskalpolitik vieler Länder konnte die wirtschaftliche Situation im dritten und vierten Quartal wieder stabilisiert werden.

Auf das diversifizierte Portfolio von Beteiligungen der PCC SE wirkte sich die Pandemie sehr unterschiedlich aus. Das Geschäft der Beteiligungen in der Chemiesparte zeigte sich nach einem kurzzeitigen Einbruch im zweiten Quartal im weiteren Jahresverlauf in der Corona-Krise infolge konstant hoher Nachfrage und entsprechend hoher Auslastung der Anlagen ausgesprochen robust. Die massiv eingebrochenen Rohstoffpreise führten jedoch insbesondere im Rohstoffhandelsgeschäft zu Umsatzrückgängen. Dagegen stieg die Nachfrage nach Tensiden sowie Körperpflegeprodukten. Die Nachfrage nach Haushalts- und Industriereinigern (inklusive Desinfektionsmittel) stieg insbesondere im zweiten Quartal 2020 so stark an, dass sie nicht vollständig bedient werden konnte. Der Einbruch der Rohstoffpreise führte allerdings auch dazu, dass sich die Chemiegesellschaften auf der Beschaffungsseite günstiger mit Rohstoffen zur Produktion eindecken konnten. Das Geschäft der Beteiligungen im Bereich Intermodaler Transport zog nach dem Einbruch im zweiten Quartal wieder an und stützte insgesamt die Lieferkettenstabilität in Europa. Die Beteiligung PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), musste den Produktionsbetrieb ihrer Siliziummetall-Anlage aufgrund massiver Preisrückgänge und infolge von Anlagenstopps auf der Kundenseite vorübergehend einstellen. Begleitet wurde dieser Stillstand von Personalkürzungen.

Im Rahmen der Überprüfung der Marktfähigkeiten ihres Beteiligungsportfolios fasste die PCC SE die Aktivitäten von zwei Tochtergesellschaften in Deutschland zusammen und löste Doppelstrukturen auf. So wurde zum einen das Online-Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen, bislang unter der distripark GmbH, Oberhausen, geführt, auf die PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, verschmolzen. Zum anderen wurde das Geschäft der PCC Specialties GmbH, Oberhausen, das die Entwicklung, Produktion und Vermarktung hochwertiger Produkte für Anwendungen im Bereich Farben & Lacke sowie Dispersionen umfasst, in die PolyU GmbH, Oberhausen, eingebracht. Die PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice (Polen), eine indirekte Beteiligung der PCC SE, stellte ihre Aktivitäten im Geschäftsbereich Streichhölzer aufgrund unzureichender Zukunftsfähigkeit ein. Die Gesellschaft wurde anschließend in die ordnungsmäßige Liquidation überführt.

Einige Beteiligungen der PCC SE in Deutschland und auch im Ausland konnten von pandemiebedingten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen, wie zum Beispiel Kurzarbeitergeld und Stundungen von Zahlungen an die öffentliche Hand, profitieren. Weder die PCC SE noch die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios nahmen jedoch staatliche Finanzierungshilfen aus den verschiedenen Corona-Hilfspaketen in Anspruch.

Die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie ist nach wie vor dynamisch, was auch weiterhin zu Unsicherheiten in Bezug auf Annahmen und Schätzungen sowie zu erhöhten Risiken in Bezug auf die Werthaltigkeit und die Geschäftsentwicklung der Beteiligungen der PCC SE führen könnte. Die in der Weltwirtschaft weiter vorherrschende Unsicherheit könnte Lieferanten, Kunden und andere Geschäftspartner belasten und zum Beispiel zu einer Unterbrechung von Lieferketten, Zahlungsausfällen oder betrieblichen Änderungen führen. Die PCC SE wird in enger Abstimmung mit ihren Beteiligungen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie weiterhin sorgfältig überwachen.

Anpassung von Vorjahreszahlen

In Deutschland werden Erträge aus Beteiligungsverkäufen gemäß § 8b KStG besteuert. Demnach gelten pauschal 5 % des erzielten Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen der Besteuerung. Bei einem Ertragsteuersatz von 30 % entspricht dies einer effekti-

ven Steuerbelastung von 1,5 %. Der Ansatz der beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios der PCC SE erfolgte bislang pauschal unter Anwendung des allgemein gültigen Steuersatzes von 30 % ohne Berücksichtigung der Steuerfreistellung gemäß § 8b KStG. In diesem Abschluss wurde dieser Ansatz rückwirkend gemäß IAS 8 angepasst. Es erfolgte ein Passivtausch zwischen den passiven latenten Steuern und der entsprechenden Eigenkapitalposi-

tion. Die Position „Latente Steuern auf OCI Posten“ in der Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus wurden die passiven latenten Steuern aus Fair-Value-Bewertungen in das Eigenkapital umgebucht, welche auf bereits aus dem Beteiligungsportfolio abgegangene Gesellschaften entfielen. Die Werte sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	31.12.2019	01.01.2019
Eigenkapital vor Anpassung	536.181	562.329
Anpassung	187.735	206.483
Eigenkapital nach Anpassung	723.917	768.812
Passive Latente Steuern vor Anpassung	196.436	215.863
Anpassung	- 187.735	- 206.483
Passive Latente Steuern nach Anpassung	8.701	9.381
Latente Steuern auf OCI Posten vor Anpassung	19.734	4.610
Anpassung	- 18.747	- 4.380
Latente Steuern auf OCI Posten nach Anpassung	987	230

Ertragsrealisierung

Die PCC SE ist die oberste Muttergesellschaft der PCC-Gruppe und realisiert als Holdinggesellschaft keine eigenen Umsatzerlöse. Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungen bilanziert. Sind die Voraussetzungen für die Aktivierung von selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfüllt, werden auch diese angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von Nutzungsdauern zwischen drei und 44 Jahren ausgegangen. Die immateriellen Vermögenswerte der PCC SE beinhalten im Wesentlichen die Namensrechte am PCC-Stadion des VfB Homberg e.V. sowie EDV-Lizenzen.

Sachanlagen

Sachanlagen werden gemäß IAS 16 zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anschaffungskosten

beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

in Jahren	2020	2019
Bauten und Gebäude	9–17	9–17
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15	2–15

Zu den Nutzungsdauern von Vermögenswerten aus Leasingverhältnissen wird auf Abschnitt (11) verwiesen.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus der Ausbuchung des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wertaufholungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Restwerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Fremdkapitalkosten

Direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten, die im Rahmen des Erwerbs, des Baus oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts anfallen, werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sie werden bis zu dem Zeitpunkt aktiviert, ab dem der Vermögenswert für die vorgesehene Nutzung bereit ist. Dabei wird der jeweilige Fremdkapitalkostensatz angesetzt. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode aufwandswirksam erfasst, in der sie anfallen.

Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Bilanz angesetzt, wenn die PCC SE bei einem Finanzinstrument Vertragspartei wird. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Marktübliche Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden grundsätzlich zum Handelstag angesetzt, dem Tag, an dem sich die Gesellschaft zum Kauf beziehungsweise zum Verkauf verpflichtet.

Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden anhand ihrer Beschaffenheit und ihres jeweiligen Verwendungszwecks nach IFRS 9 in die folgenden Bewertungskategorien eingeteilt:

(a) Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (aC)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie aC eingeordnet, wenn sie im Rahmen eines auf die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ausgerichteten Geschäftsmodells gehalten werden (strenge Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Nominalbetrag darstellen (Zahlungsstrombedingung). Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich in die Kategorie aC eingeordnet, es sei denn, es handelt sich um ausschließlich zu Handelszwecken gehaltene Finanzpassiva, Derivate oder Verbindlichkeiten, für welche die Fair-Value-Option ausgeübt wurde. Der Bewertungskategorie aC werden bei der PCC SE „Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte“ zugeordnet sowie Forderungen und Ausleihungen, die in den Positionen „Langfristige finanzielle Vermögenswerte“

und „Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen sind. Die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), und PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur (Malaysia), sowie sonstige Beteiligungen werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zudem fallen „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter diese Bewertungskategorie. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten, mit Ausnahme von Derivaten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden ebenfalls zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Zugangsbewertung erfolgt für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem Nennwert der Forderung beziehungsweise dem ausgehenden Kreditbetrag entspricht. Unverzinsliche oder niedrigverzinsliche langfristige Forderungen und Kredite werden zum Barwert angesetzt. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte oder finanziellen Verbindlichkeiten hinzugerechnet. Die Folgebewertung der Finanzinstrumente der Kategorie aC erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(b) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)

Finanzielle Vermögenswerte werden in die Kategorie FVtOCI eingeordnet, wenn sie in einem Geschäftsmodell gehalten werden, um sowohl vertraglich vereinbarte Zahlungsströme zu vereinnahmen als auch Verkäufe zu tätigen (gemilderte Geschäftsmodellbedingung). Zudem muss der Vermögenswert so ausgestaltet sein, dass er nur zu zeitlich festgelegten Zahlungsströmen führt, die Zins- und Tilgungszahlungen für eine Kapitalüberlassung darstellen (Zahlungsstrombedingung). Eigenkapitaltitel erfüllen nie die Zahlungsstrombedingung, können aber freiwillig als FVtOCI bewertet werden. Bei der PCC SE wird diese Option in Anspruch genommen und Anteile an Tochterunternehmen werden der Bewertungskategorie FVtOCI zugeordnet. Zudem fallen die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens darunter. Finanzielle Verbindlichkeiten dürfen grundsätzlich nicht der Kategorie FVtOCI zugeordnet werden. Der erstmalige Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in den überwiegenden Fällen den Anschaffungskosten entspricht. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb oder der Emission von finanziellen Vermögenswerten zuzurechnen sind, werden dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte hinzugerechnet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im Rahmen der Folgebewertung erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt und erst bei Abgang erfolgswirksam erfasst (Recycling). Dagegen verbleiben erfasste Beträge aus Eigenkapitaltiteln bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital (kein Recycling).

(c) Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtPL)

Alle Finanzinstrumente, die nicht die Zugangsbedingungen der beiden erstgenannten Kategorien erfüllen, sind grundsätzlich der Kategorie FVtPL zuzuordnen. Dazu zählen Eigenkapitaltitel, sofern sie nicht freiwillig der Kategorie FVtOCI zugeordnet wurden, Derivate und alle weiteren Finanzinstrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Zudem kann in bestimmten Fällen die Fair-Value-Option für die Klassifizierung von Finanzinstrumenten freiwillig, aber unwiderruflich ausgeübt werden. Die Zugangs- und die Folgebewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie FVtPL erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Wertänderungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten zuzurechnen sind, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz ausgewiesen, wenn es einen Rechtsanspruch darauf gibt und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Wertminderungen zu erfassen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dazu auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen erwartete Ausfallraten (Stufe 2 des Wertminderungsmodells) zu ermitteln. Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, werden diese einzeln auf eine Wertminderung geprüft (Stufe 3 des Wertminderungsmodells). Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn ein Insolvenzverfahren über den Schuldner einer Forderung eröffnet wurde oder andere substantielle Hinweise auf eine Wertminderung, beispielsweise eine deutliche Verschlechterung der Bonität, vorliegen. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Erst bei Uneinbringlichkeit der Forderung werden der Bruttowert und die Wertberichtigung ausgebucht.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für weitere finanzielle Vermögenswerte werden bei der PCC SE aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten keine erwarteten Wertminderungen ermittelt.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassembestände und Schecks sowie Bankguthaben mit einer

ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie kurzfristig hochliquide finanzielle Vermögenswerte. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und damit in Zusammenhang stehende Schulden

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte sind mit dem Buchwert oder dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten zu bewerten, je nachdem, welcher Wert niedriger ist. Planmäßige Abschreibungen werden ausgesetzt. Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte sowie damit im Zusammenhang stehende Schulden werden in der Bilanz in gesonderten Posten ausgewiesen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Kontokorrentkredite

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentkrediten sowie sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich die Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der künftigen Vermögensabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zur erwarteten Inanspruchnahme aufgezinst.

Ertragsteuern

Die PCC SE bilanziert latente Steuern nach IAS 12 für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten. Latente Steuerverbindlichkeiten werden grundsätzlich für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst – latente Steueransprüche jedoch nur, insoweit es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Nutzung der Ansprüche zur Verfügung stehen. Der Buchwert der latenten Ertragsteueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verrechnet werden kann. Früher nicht bilanzierte latente Ertragsteueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es aus aktueller Sicht wahrscheinlich geworden ist, dass zukünftige zu versteuernde Ergebnisse die Realisierung des latenten Steueranspruchs gestatten.

Latente Steuerverbindlichkeiten und latente Steueransprüche werden miteinander verrechnet, wenn ein Recht auf Aufrechnung besteht und sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Laufende Steuern werden auf der Grundlage von steuerlichen Einkünften der Gesellschaft für die Periode berechnet. Es wird dabei der zum Bilanzstichtag gültige Steuersatz zugrunde gelegt.

Leasing

Leasingvereinbarungen werden im Einklang mit IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag für einen festgelegten Zeitraum zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts berechtigt und dafür im Gegenzug ein Entgelt gezahlt wird.

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmer auftritt, werden zu Beginn ihrer Laufzeit nach dem sogenannten Nutzungsrechtsmodell bilanziert. Für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingvereinbarungen über Vermögenswerte mit geringem Wert wird die Anwendungserleichterung des IFRS 16.5 in Anspruch genommen. Der Ansatz von Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entfällt. Stattdessen werden die Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten gehen sämtliche vertraglich festgelegten Zahlungsverpflichtungen ein. Auf eine Trennung der Zahlungen für Leasing- und etwaige Nichtleasingkomponenten wird unter Anwendung des Wahlrechts nach IFRS 16.15 verzichtet. Die bestehenden Zahlungsverpflichtungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz abgezinst, sofern die Bestimmung des impliziten Zinssatzes nicht möglich ist und der so ermittelte Barwert als Leasingverbindlichkeit passiviert. Das korrespondierende Nutzungsrecht wird in gleicher Höhe angesetzt. Anfänglich direkte Kosten sowie geleistete Vorauszahlungen erhöhen den Zugangswert des Nutzungsrechts, erhaltene Leasinganreize mindern ihn. In der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear über die Leasinglaufzeit oder die wirtschaftliche Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts abgeschrieben, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortentwickelt.

Vertraglich festgelegte Verlängerungs-, Kauf- und Kündigungsoptionen sichern der PCC SE beim Abschluss von Leasingvereinbarungen zukünftige betriebliche Flexibilität, erfordern aber auch Ermessensentscheidungen. Bei der Bestimmung der Leasinglaufzeit werden sämtliche gegenwärtigen Erkenntnisse und zukünftigen Erwartungen einbezogen, die für die Ausübung oder Nichtausübung der Optionen sprechen. Sofern mit hinreichender Sicherheit von der Ausübung der Verlängerungsoption ausgegangen wird, umfasst

die unterstellte Laufzeit auch diese Perioden. Eine Änderung der Laufzeit wird berücksichtigt, sofern sich im Zeitablauf die Einschätzung der hinreichend sicheren Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der bestehenden Option ändert. Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasinggeber auftritt, werden abhängig von der Verteilung der Chancen und Risiken als Operating- oder Finance-Leasingverhältnis klassifiziert. Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen bilanziert die PCC SE den Vermögenswert und vereinnahmt die Leasingzahlungen als Ertrag linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses. Bei der Klassifizierung als Finance-Leasingverhältnis erfasst die PCC SE eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts des identifizierten Vermögenswerts und behandelt die Zahlungen des Leasingnehmers als Tilgungsleistung beziehungsweise Zinsertrag.

Umrechnung von Fremdwährungen

Der Einzelabschluss der PCC SE wird in Euro aufgestellt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder Verbindlichkeit angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Guthaben in Fremdwährung werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Einzelabschlusses zum 31. Dezember 2020 in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Einschätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie auf Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres auswirken. Die Hauptanwendungsbereiche für Annahmen und Schätzungen liegen in der Festlegung der Nutzungsdauern von langfristigen Vermögenswerten sowie im Ansatz und in der Bewertung von sonstigen Rückstellungen und Ertragsteuern. Schätzungen fließen auch in die Bestimmung von Leasinglaufzeiten ein sowie in die Berechnung des Abzinsungssatzes im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen. Zudem beruht die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, auf Annahmen und Schätzungen. Sie werden laufend überprüft, können aber von den tatsächlichen Werten abweichen. Die Buchwerte der von Schätzungen betroffenen Positionen sind den entsprechenden folgenden Kapiteln dieses Anhangs beziehungsweise der Bilanz zu entnehmen.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gesamtergebnisrechnung

(4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen

Das Ergebnis aus Beteiligungen und verbundenen Unternehmen lag im Geschäftsjahr 2020 bei –20.920 Tsd.€ (Vorjahr: 38.036 Tsd.€). Das negative Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Abwertungen auf Finanzanlagen:

- Aufgrund gesunkener Ertragsaussichten wurden die Ausleihungen gegenüber folgenden Beteiligungen wertberichtigt: gegenüber der PCC Specialties GmbH in Höhe von 3.000 Tsd.€, gegenüber der PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L. in Höhe von 2.714 Tsd.€ sowie gegenüber der PCC Insulations GmbH, Duisburg, in Höhe von 2.863 Tsd.€.
- Da sich Darlehensrückflüsse seitens der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), weiter in die Zukunft verlagert haben und damit aus heutiger Sicht unsicherer geworden sind, wurden die Ausleihungen an diese Beteiligung in Höhe von 63.690 Tsd.€ wertberichtigt.

In der Position enthalten sind darüber hinaus Erträge in Höhe von 35.702 Tsd.€. Diese stammen aus der Sacheinlage der Anteile an der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), sowie der Anteile an der PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), in die im abgelaufenen Geschäftsjahr neu gegründete PCC Chemicals GmbH, Duisburg. Diese Umstrukturierung wurde zur Hebung von stillen Reserven und damit zur Eigenkapitalstärkung vorgenommen. Weiteres Ziel der PCC SE ist es, durch die neue Aufstellung weitere Finanzierungsmöglichkeiten und damit auch zusätzliche Entwicklungsperspektiven für diese Kernbeteiligungen zu schaffen. Die ebenfalls in der Position enthaltenen Dividendenerträge in Höhe von 17.034 Tsd.€ (Vorjahr: 37.874 Tsd.€) entfallen wie folgt auf die jeweiligen Beteiligungen:

in Tsd.€	2020	2019
PCC Rokita SA	12.520	32.484
PCC Exol SA	1.637	3.103
PCC Synteza S.A.	1.494	1.506
PCC Trade & Services GmbH	1.000	500
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	225	178
PCC IT S.A.	157	104
Gesamt	17.034	37.874

(5) Sonstige betriebliche Erträge

in Tsd. €	2020	2019
Erträge aus Weiterbelastungen	6.296	7.007
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	442	26
Erträge aus der Auflösung von EWB auf Forderungen	1	124
Miet- und ähnliche Erträge	–	202
Weitere sonstige betriebliche Erträge	207	200
Sonstige betriebliche Erträge	6.947	7.559

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich von 7.559 Tsd. € im Vorjahr um 612 Tsd. € auf 6.947 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition bilden wie im Vorjahr die Erträge aus Weiterbelastungen, die sich von 7.007 Tsd. € im Vorjahr um 711 Tsd. € auf 6.296 Tsd. € im Berichtsjahr verringerten. Darin enthalten sind im Wesentlichen umsatzbasierte Lizenzgebühren sowie Kostenumlagen aus Dienstleistungsverrechnungen.

Die Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 416 Tsd. € auf 442 Tsd. €. Mit 400 Tsd. € resultiert der überwiegende Anteil dieses Anstiegs aus dem freiwilligen Verzicht von Bonus- und Tantiemenzahlungen während der Corona-Krise 2020.

Die Position der weiteren sonstigen betrieblichen Erträge setzt sich wie im Vorjahr aus diversen Einzelpositionen zusammen, die für sich betrachtet nicht wesentlich sind.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2020	2019
Personalaufwand	5.441	6.258
Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten	3.086	3.618
Marketing- und Vertriebskosten	1.143	1.063
Reise- und Bewirtungskosten	688	1.355
Allgemeine Geschäftskosten	342	355
EDV- und Telekommunikationskosten	327	311
Lizenzkosten und ähnliche Holdingumlagen	151	209
Reparatur-, Wartungs- und Instandhaltungskosten	65	360
Miet- und ähnlicher Aufwand	52	106
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	1.473	520
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.768	14.155

Im Berichtsjahr 2020 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 1.388 Tsd. € von 14.155 Tsd. € im Vorjahr auf 12.768 Tsd. €.

Die Position Personalaufwand stellte wie im Vorjahr den stärksten Einzelposten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen dar. Der Personalaufwand reduzierte sich im

Vergleich zum Vorjahr von 6.258 Tsd. € um 817 Tsd. € auf 5.441 Tsd. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus verringerten Bonus- und Tantiemenzahlungen aufgrund des negativen Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2020.

Die Rechtsberatungs-, Beratungs- und Prüfungskosten reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 532 Tsd. € auf

3.086 Tsd. €. Die Reise- und Bewirtungskosten lagen im Geschäftsjahr bei 688 Tsd. € und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr damit fast um die Hälfte. Die Rückgänge resultieren im Wesentlichen daraus, dass Projekte in Folge der Coronavirus-Pandemie verschoben oder zurückgestellt wurden und Geschäftsreisen im Corona-Jahr 2020 weitestgehend entfielen.

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte

in Tsd. €	2020	2019
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	27	52
Abschreibungen auf Sachanlagen	732	747
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	43	28
Abschreibungen	802	827

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte verringerten sich nur geringfügig von 827 Tsd. € im Vorjahr auf 802 Tsd. € im Berichtsjahr. Während die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zurückgingen, erhöhten sich die Abschreibungen auf Nutzungsrechte um 15 Tsd. €

auf 43 Tsd. €, was im Wesentlichen auf die Aktivierung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit dem Abschluss neuer Leasingvereinbarungen zurückzuführen ist. Weder im Geschäftsjahr 2020 noch im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen oder Nutzungsrechte vorgenommen.

(8) Ergebnis aus Zinsen

in Tsd. €	2020	2019
Zinsen und ähnliche Erträge	14.248	12.093
Zinsertrag aus Bankguthaben	1	4
Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen	12.835	10.958
Zinsertrag sonstige	1.413	1.132
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17.637	16.652
Zinsaufwand aus Anleihen	17.298	16.584
Zinsaufwand aus Bankverbindlichkeiten	–	18
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	32	41
Zinsaufwand aus Diskontierungen	19	–
Zinsaufwand aus erhaltenen Darlehen von verbundenen Unternehmen	288	9
Zinsergebnis	–3.389	–4.558

Das Ergebnis aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen verbesserte sich von –4.558 Tsd. € im Vorjahr um 1.169 Tsd. € oder 25,7 % auf –3.389 Tsd. € im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die größte Einzelposition war wie im Vorjahr die Position des Zinsaufwands aus Anleihen, die mit 17.298 Tsd. € um 715 Tsd. € über dem Vorjahreswert lag. Die PCC SE emittiert Anleihen unter anderem zur Finanzierung von Investitionen sowie zur Refinanzierung fälliger Verbindlichkeiten. In Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten findet sich eine detaillierte

Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Der Zinsertrag aus gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen erhöhte sich von 10.958 Tsd. € im Vorjahr auf 12.835 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Anstieg um 1.877 Tsd. € resultiert im Wesentlichen aus dem unterjährig höheren Bestand an Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

(9) Sonstige finanzielle Erträge und Aufwendungen

in Tsd. €	2020	2019
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.208	167
Aufwendungen aus Währungsumrechnungen	2.690	1.794
Sonstige finanzielle Aufwendungen	68	93
Sonstiges finanzielles Ergebnis	–1.550	–1.721

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind im Finanzergebnis ausgewiesen. Sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stiegen im Vergleich zum Vorjahr. Die sonstigen finanziel-

len Aufwendungen sanken um 25 Tsd. € auf 68 Tsd. €. Im Saldo ergibt sich ein Ergebniseffekt von –1.550 Tsd. €, leicht unter dem Vorjahreswert von –1.721 Tsd. €.

(10) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Steueraufwand

in Tsd. €	2020	2019
Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer (Deutschland)	652	–
Ausländische Ertragsteuern	101	130
Laufender Aufwand aus Ertragsteuern	753	130
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-2.865	307
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.111	436
Sonstige Steuern und Verbrauchsteuern	35	50
Steuerertrag (-)/-aufwand (+)	-2.076	486

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die ergebniswirksam erfassten latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen ausschließlich aus in- und ausländischen Ertragsteuern. Aufgrund des negativen zu versteuernden Einkommens der PCC SE wurden im Vorjahr weder Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag noch Gewerbesteuer fällig. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern, Vermögenssteuern und sonstige vergleichbare Steuerarten enthalten. Sie sind den sonstigen betrieblichen Aufwendun-

gen zugeordnet. Die PCC SE unterliegt dem in Deutschland gültigen Körperschaftsteuersatz von 15 % zuzüglich Solidaritätszuschlag. Bei der PCC SE existieren steuerlich nutzbare Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden. Diese sind unbegrenzt vortragsfähig und belaufen sich auf 106,3 Mio. € (Vorjahr: 108,9 Mio. €).

Der Unterschied zwischen dem für 2020 in Deutschland geltenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Ertragsteuersatz von 30 % und den effektiven Ertragsteuern lässt sich wie folgt überleiten:

in Tsd. €	2020	2019
Ergebnis vor Ertragsteuern	-32.482	24.334
Antizipierter Steueraufwand	-9.745	7.300
Permanent nicht steuerbare Erträge	-40.923	-48.074
Permanent nicht steuerbare Aufwendungen	108.106	16.562
Quellensteuern	101	130
Erträge (-)/Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	-2.865	307
Sonstige Effekte	-20.082	-995
Effektive Ertragsteuern	2.111	-436

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

(11) Langfristige Vermögenswerte

Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten werden immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte zusammenfassend in diesem Abschnitt erläutert.

in Tsd. €	Stand am 01.01.2020	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	826	15	–	–	842
Summe	826	15	–	–	842
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	3.470	–	–	–	3.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.144	188	169	–	1.163
Summe	4.614	188	169	–	4.633
Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte	8.506	206	–	–	8.713
Summe	8.506	206	–	–	8.713

in Tsd. €	Stand am 01.01.2019	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand am 31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	826	–	–	–	826
Summe	826	–	–	–	826
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	3.474	–	4	–	3.470
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.660	221	432	–8.304	1.144
Summe	13.134	221	436	–8.304	4.614
Nutzungsrechte					
Nutzungsrechte	8.495	11	–	–	8.506
Summe	8.495	11	–	–	8.506

FORTSETZUNG

in Tsd. €	Stand am 01.01.2020	Abschreibungen			Stand am 31.12.2020	Nettobuch- wert am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	570	27	–	–	597	244
Summe	570	27	–	–	597	244
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	1.811	201	–	–	2.012	1.458
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	650	132	127	–	655	508
Summe	2.461	333	127	–	2.667	1.966
Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte	1.412	438	–	–	1.850	6.862
Summe	1.412	438	–	–	1.850	6.862

in Tsd. €	Stand am 01.01.2019	Abschreibungen			Stand am 31.12.2019	Nettobuch- wert am 31.12.2019
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
Immaterielle Vermögenswerte						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	518	52	–	–	570	256
Summe	518	52	–	–	570	256
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	1.610	202	1	–	1.811	1.659
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.659	150	170	–989	650	494
Summe	3.269	352	171	–989	2.461	2.153
Nutzungsrechte						
Nutzungsrechte	989	423	–	–	1.412	7.094
Summe	989	423	–	–	1.412	7.094

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen und ähnliche Rechte im Wesentlichen für EDV-Software sowie für die Namensrechte am PCC-Stadion des VfB Homberg e.V. Die Nettobuchwerte verringerten sich von 256 Tsd. € im Vorjahr auf 244 Tsd. € zum Bilanzstichtag 2020. Die Veränderung resultiert aus unwesentlichen Zugängen sowie aus den planmäßigen Abschreibungen.

Der Nettobuchwert der Sachanlagen verringerte sich von 2.153 Tsd. € im Vorjahr auf 1.966 Tsd. € im Berichtsjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen.

Bei der PCC SE liegen Leasingverträge in den Bereichen „Grundstücke und Bauten“ sowie „Andere Anlagen, Be-

triebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ vor. Zur Sicherstellung der Flexibilität werden teilweise Verlängerungs- und Kündigungsoptionen vereinbart. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeit werden sämtliche Umstände und Tatsachen berücksichtigt, die zum derzeitigen Kenntnisstand einen Einfluss auf die Ausübung einer Verlängerungsoption beziehungsweise die Nichtausübung einer Kündigungsoption haben. Bei der Bestimmung von Leasingverbindlichkeiten und korrespondierenden Nutzungsrechten werden alle hinreichend sicheren Zahlungsmittelabflüsse berücksichtigt. Die Nettobuchwerte der Nutzungsrechte in Höhe von 6.862 Tsd. € (Vorjahr: 7.094 Tsd. €) teilen sich zum Bilanzstichtag nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	330	157
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	6.532	6.937
Nettobuchwert Nutzungsrechte	6.862	7.094

Die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bei Leasingverhältnissen über „Grundstücke und Bauten“ beträgt zehn Jahre. „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark“ sind zwischen zwei und 21 Jahren geleast. Darunter fällt auch das Firmenflugzeug der PCC SE. Die im Ge-

schäftsjahr 2020 erfassten Abschreibungen der Nutzungsrechte in Höhe von 438 Tsd. € (Vorjahr: 423 Tsd. €) teilen sich nach Art der zugrundeliegenden Vermögenswerte wie folgt auf:

in Tsd. €	2020	2019
Grundstücke und Bauten	33	19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, inkl. Fuhrpark	405	405
Abschreibungen Nutzungsrechte	438	423

(12) Finanzielle Vermögenswerte

In den langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol und PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd. sowie in geringfügigem Maß weitere Wertpapiere des Finanzanlagevermögens enthalten. Darüber hinaus beinhalten die langfristigen finan-

ziellen Vermögenswerte Ausleihungen an einzelne Gesellschaften des Beteiligungsportfolios und an Dritte. Darlehen an verbundene Unternehmen und Dritte mit einer Laufzeit von einem Jahr oder weniger sind in den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

in Tsd. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Anteile an verbundenen Unternehmen	891.343	–	895.624	–
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	3.333	–	37	–
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	32	–	34	–
Summe Anteile	894.708	–	895.696	–
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	110.273	106	182.804	5.716
Ausleihungen an Gemeinschaftsunternehmen	10.473	–	8.224	–
Ausleihungen an Dritte	327	3.822	344	11.607
Summe Ausleihungen	121.073	3.927	191.372	17.323
Finanzielle Vermögenswerte	1.015.781	3.927	1.087.068	17.323

Beteiligungsportfolio

Die PCC SE ist die Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist das nachhaltige Management sowie die wachstumsorientierte Optimierung des Portfolios von Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen. Zu den Hauptzielen zählt die Schaffung beziehungsweise die kontinuierliche Steigerung von Unternehmenswerten.

Die PCC SE hat im vierten Quartal 2020 ihre Anteile der beiden an der Warschauer Wertpapierbörse (GPW) notierten Gesellschaften PCC Rokita SA und PCC Exol SA als Kapitalerhöhung mit Sachagio in die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemicals GmbH eingelegt. Der daraus resultierende Anteil an der PCC Chemicals GmbH wurde als Zugang aktiviert. Der Wert der PCC Chemicals GmbH in ihrer Funktion als Zwischenholding ergibt sich unmittelbar aus den beizulegenden Zeitwerten der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, für die aufgrund ihrer Börsennotierung regelmäßig Marktpreise zur Verfügung stehen. Bei Investments, für die keine Marktpreise öffentlich verfügbar sind, werden entweder kürzlich zurückliegende Transaktionen oder Bewertungsmodelle herangezogen. Die jährlichen Unternehmensbewertungen werden im vierten Quartal des jeweiligen Geschäftsjahres unter Anwendung der Discounted-Cashflow-Methode (DCF) durchgeführt. Hierbei wird grundsätzlich die operative Dreijahresplanung der Gesellschaften berücksichtigt. Diese wird

mittels Iteration um zwei weitere Jahre verlängert, sodass die Ermittlung der ewigen Rente auf dem fünften Jahr aufsetzt. Weiterhin wird mittels Wahrscheinlichkeiten eine Über- und Untererfüllung der Planungen simuliert. Mit Hilfe von gewichteten Faktoren ergibt dies den beizulegenden Zeitwert. Der erzielbare Betrag wurde unter Verwendung des Nutzungswerts bestimmt, wobei der Abzug der Ausleihungen nicht berücksichtigt ist. Als Wachstumsrate wurde wie im Vorjahr 1,0% unterstellt. Die Bewertung der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), basiert aufgrund der komplexen Finanzierungsstruktur der Gesellschaft auf einem umfangreicheren Bewertungsmodell, das dem Business Case über die gesamte Projektlaufzeit Rechnung trägt. Zum Aufstellungszeitpunkt wurde das Wiederanfahren des ersten Ofens plangemäß umgesetzt. Der zweite Ofen wurde Anfang Juli wieder in Betrieb genommen. Die Produktion läuft stabil im Rahmen des Wiederanfahrplans. Das Marktpreisniveau von Siliziummetall liegt signifikant über dem Vorjahresniveau.

Die Planungsprämissen beruhen auf Erfahrungswerten und Schätzungen der jeweiligen Unternehmensführung unter Berücksichtigung zentral vorgegebener Globalpositionen wie Wechselkurse, Konjunkturannahmen, Marktwachstum oder Rohstoffpreise. Hierfür wurde auch auf externe Quellen zurückgegriffen. Weiterhin wurde auf lokale Steuerraten von 19% bei den polnischen Gesellschaften des Beteiligungs-

portfolios und 30 % bei den deutschen Gesellschaften des Beteiligungsportfolios abgestellt. Die Steuerraten waren unverändert zum Vorjahr. Der Kapitalkostensatz wurde wie im Vorjahr regionenspezifisch ermittelt. Dieser lag für Polen bei 6,9 % (Vorjahr: 7,0 %) und für Deutschland bei 5,9 % (Vorjahr: 5,7 %). Veränderungen an den Bewertungen der Unternehmen des Beteiligungsportfolios werden gemäß IFRS im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values.

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anteile an börsennotierten Unternehmen¹	299.102	255.982	43.120	16,8 %
PCC Rokita SA	189.827	191.951	-2.124	-1,1 %
PCC Exol SA	109.275	64.031	45.244	70,7 %
Anteile an nicht-börsennotierten Unternehmen	595.606	639.714	-44.108	-6,9 %
PCC Intermodal S.A.	250.589	224.033	26.556	11,9 %
PCC MCAA Gruppe ²	143.709	109.637	34.072	31,1 %
PCC BakkiSilicon hf.	40.919	117.159	-76.240	-65,1 %
PCC Consumer Products S.A.	33.256	41.471	-8.214	-19,8 %
PCC Silicium S.A.	23.879	12.196	11.683	95,8 %
PCC Trade & Services GmbH	14.983	30.382	-15.399	-50,7 %
PCC Synteza S.A.	13.660	14.181	-521	-3,7 %
ZAO PCC Rail	11.469	34.527	-23.058	-66,8 %
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.	7.738	5.435	2.303	42,4 %
PCC Insulations GmbH	6.771	4.479	2.292	51,2 %
PCC Prodex GmbH	6.422	6.493	-71	-1,1 %
PCC IT S.A.	4.130	5.362	-1.232	-23,0 %
PCC Morava-Chem s.r.o.	5.552	2.448	3.103	>100 %
PCC Seaview Residences ehf.	2.592	2.860	-268	-9,4 %
Weitere Investments ³	29.937	29.051	886	3,0 %
Summe	894.708	895.696	-988	-0,1 %

- 1 Nur der von der PCC SE zum Stichtag des Vorjahres direkt und zum Stichtag des Berichtsjahres indirekt über die PCC Chemicals GmbH gehaltene Anteile an Aktien; umgerechnet zum Stichtagskurs.
- 2 Die PCC MCAA Gruppe besteht aus der MCAA SE und der PCC MCAA Sp. z o.o.
- 3 In den weiteren Investments sind die Anteile an den Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol und PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd. sowie weitere Anteile enthalten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Insbesondere bei Investments, die neu gegründet wurden oder erst kürzlich ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen haben, gelten die Anschaffungskosten – in der Regel in Form von durchgeführten Kapitalmaßnahmen – als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Außerdem ist eine Holding-Gesellschaft enthalten.

In der oben stehenden Tabelle sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Beteiligungsportfolios der PCC SE dargestellt. Insgesamt hatte das Beteiligungsportfolio der PCC SE, bestehend aus verbundenen Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen sowie Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, zum 31. Dezember 2020 einen Marktwert von

894.708 Tsd. € (Vorjahr: 895.696 Tsd. €). Hiervon entfielen 299.102 Tsd. € (33,4 %) auf die von der PCC SE gehaltenen Anteile an der PCC Chemicals GmbH, welche die Anteile an den beiden börsennotierten Unternehmen PCC Rokita SA und PCC Exol SA hält.

Im Rahmen der Marktfähigkeitsprüfung des Beteiligungsportfolios der PCC SE wurden die Geschäfte von zwei Tochtergesellschaften in Deutschland zusammengefasst und Doppelstrukturen aufgelöst. Das Online-Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen, bislang unter der distripark GmbH geführt, wurde auf die PCC Trade & Services GmbH verschmolzen. Zudem wurde das Geschäft der PCC Specialties GmbH in die PolyU GmbH eingebracht. Die

PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice (Polen), eine indirekte Beteiligung der PCC SE, stellte ihre Aktivitäten im Geschäftsbereich Streichhölzer aufgrund unzureichender Zukunftsfähigkeit ein. Die Gesellschaft wurde anschließend in die ordnungsmäßige Liquidation überführt.

Die folgende Tabelle zeigt das gesamte Beteiligungsportfolio der PCC SE.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2020 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		2020	2019	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt				
Abwicklungsgesellschaft TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	EUR	1,0000	68,85	–	68,85	68,85	k.A.	k.A.
AO „NOVOBALT“ Terminal, Kaliningrad	RUB	91,4671	–	100,00	100,00	100,00	153.252,0	41.060,0
Aqua Łososiowice Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	2.011,4	695,5
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	1.083,0	–55,8
Brama Pomorza Sp. z o.o., Gdańsk	PLN	4,5597	7,41	–	7,41	7,41	–287,8	297,6
CATCH66 GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–107,8	–114,4
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	56,2	16,1
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	147,0	59,6
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	5.033,2	–258,8
Chemi-Plan S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–22,1	–17,1
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	693,9	390,4
distripark GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	–	–	–	100,00	–	–
distripark.com Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	50,00	50,00	100,00	100,00	–4.538,3	–1.672,8
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	18.511,4	–187,4
Elpis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	10.047,6	184,4
Fate Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–50,2	–14,9
Gaia Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	62,9	–7,3
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
GRID BH d.o.o., Sarajevo	BAM	1,9558	–	85,62	85,62	85,62	78,7	0,0
Hebe Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–95,3	–13,0
IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok	THB	36,7270	–	50,00	50,00	50,00	49.846,9	13.633,0
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	164,4	339,5
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	4.977,9	2.913,6
Locochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–33,7	152,1
Logoport Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	95,5	54,5
MCAA SE, Brzeg Dolny	PLN	4,5597	100,00	–	100,00	100,00	82.636,5	–87,6
New Better Industry Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–34,4	–7,7
Novi Energii OOD, Sofia	BGN	1,9558	–	–	–	60,00	–	–
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	RUB	91,4671	50,00	–	50,00	50,00	–799.487,9	–632.551,2
OOO PCC Consumer Products Navigator, Grodno	BYN	3,1680	–	100,00	100,00	100,00	5.086,2	3,6
OOO PCC Consumer Products, Moskau	RUB	91,4671	–	100,00	100,00	100,00	–85.689,3	–3.791,6
Pack4Chem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–550,3	–166,9
PCC ABC Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–22,1	–7,5
PCC Apakor Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	99,59	99,59	99,59	13.488,4	3.447,7
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	9.551,5	2.522,5
PCC BakkiSilicon hf., Húsavík	USD	1,2271	86,50	–	86,50	86,50	–20.841,0	–50.242,2
PCC Bulgaria EOOD, Sofia	BGN	1,9558	–	100,00	100,00	100,00	50,3	–101,5
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	USD	1,2271	–	100,00	100,00	100,00	9.052,4	912,9
PCC Chemicals GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	0,00	294.331,6	–18,7
PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., Czechowice-Dziedzice	PLN	4,5597	–	99,74	99,74	99,74	–13.871,3	–5.340,0
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	43.495,6	5.421,9
PCC Consumer Products S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	100,00	–	100,00	100,00	–20.662,2	–62.330,2

FORTSETZUNG

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Kurs 31.12.2020 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
			direkt	indirekt	2020	2019		
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	60,00	–	60,00	60,00	17.156,6	493,2
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,5597	84,46	–	84,46	84,46	15.822,0	537,3
PCC Envolt Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	–	–	100,00	–	–
PCC EXOL Kimya Sanayi ve Ticaret Limited Şirketi, Istanbul	TRY	9,1131	–	100,00	100,00	100,00	2.131,2	1.545,8
PCC Exol Philippines Inc. i.L., Batangas	PHP	59,1250	–	99,99	99,99	99,99	k.A.	k.A.
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	87,45	87,45	85,80	285.900,2	37.607,7
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,6940	–	100,00	100,00	100,00	–414.584,4	–65.023,9
PCC Insulations GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	1.140,4	–2.848,4
PCC Integrated Chemistries GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	6.000,0	5,9
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	–	100,00	100,00	100,00	541,9	306,2
PCC Intermodal S.A., Gdynia	PLN	4,5597	98,80	–	98,80	98,80	149.049,0	6.991,9
PCC IT S.A., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	100,00	–	100,00	100,00	8.226,5	837,7
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	BGN	1,9558	–	100,00	100,00	100,00	–1.377,7	–3,6
PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	58,46	40,42	98,88	98,00	114.691,4	–7.089,5
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	CZK	26,2420	98,00	2,00	100,00	100,00	45.466,8	–14.583,3
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	MKD	61,6940	–	100,00	100,00	100,00	–64.293,5	–11.364,6
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	GHS	7,0643	100,00	–	100,00	100,00	–3.347,7	–1.107,3
PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	MYR	4,9340	50,00	–	50,00	100,00	21.199,5	–1.915,2
PCC Packaging Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–6.148,6	–2.077,1
PCC Power Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	–	–	100,00	–	–
PCC Prodex GmbH, Essen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–1.049,3	–577,8
PCC Prodex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–8.811,8	–1.849,4
PCC PU Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–24.043,9	–11.984,8
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	84,17	84,17	84,17	820.613,5	97.227,9
PCC Seaview Residences ehf., Húsavík	ISK	156,1000	100,00	–	100,00	100,00	230.107,8	–26.379,3
PCC Silicium S.A., Zagórze	PLN	4,5597	99,99	–	99,99	99,99	2.624,7	–1.558,1
PCC Slovakia s.r.o. i.L., Košice	EUR	1,0000	–	100,00	100,00	100,00	k.A.	k.A.
PCC Specialties GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	–3.158,5	–1.071,3
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	PLN	4,5597	100,00	–	100,00	100,00	17.152,7	1.077,1
PCC Therm Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	100,00	100,00	100,00	–8.419,7	–4.036,0
PCC Trade & Services GmbH, Duisburg	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	14.704,7	654,1
PolyU GmbH, Oberhausen	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	100,00	192,1	–1.046,3
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,8683	58,72	–	58,72	58,72	4.104,9	–76,4
S.C. Oltchim S.A. i.L., Râmnicu Vâlcea	RON	4,8683	32,34	–	32,34	32,34	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	PLN	4,5597	–	85,80	85,80	85,80	–15,8	–3,9
TRANSGAZ S.A., Rybnik	PLN	4,5597	9,64	–	9,64	9,64	k.A.	k.A.
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	UAH	34,7396	92,32	–	92,32	92,32	8.446,9	–207,1
Valcea Chemicals S.R.L. i.L., Bukarest	RON	4,8683	–	100,00	100,00	100,00	–20,6	–32,7
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	RUB	91,4671	100,00	–	100,00	100,00	–4.478,5	–1.628,5
ZAO PCC Rail, Moskau	RUB	91,4671	100,00	–	100,00	100,00	–573.787,8	–242.746,7

Ausleihungen

Die lang- und kurzfristigen Ausleihungen in Höhe von insgesamt 125.001 Tsd. € (Vorjahr: 208.696 Tsd. €) bestehen zum 31. Dezember 2020 mit 110.379 Tsd. € (Vorjahr: 188.521 Tsd. €) im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen. Der Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 78.142 Tsd. € resultiert hauptsächlich aus Wertberichtigungen in Höhe von 63.690 Tsd. € auf Ausleihungen an die PCC BakkiSilicon hf. wegen ver-

zögerter und damit unsicherer Darlehensrückflüsse. Aufgrund gesunkener Ertragsaussichten wurden zudem die Ausleihungen gegenüber der PCC Specialties GmbH in Höhe von 3.000 Tsd. €, gegenüber der PCC Consumer Products Czechowice S.A. i.L., in Höhe von 2.714 Tsd. € sowie gegenüber der PCC Insulations GmbH in Höhe von 2.863 Tsd. € wertberichtigt. Darlehensansprüche gegenüber der PCC MCAA Sp. z o.o. in Höhe von 19.885 Tsd. € wurden in Eigenkapital umgewandelt.

(13) Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.984	12.797
Kaufpreisforderung aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen	2.997	4.705
Forderungen gegen den Gesellschafter	246	–
Forderungen aus Umsatzsteuer und anderen Abgaben	514	437
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	189	215
Andere sonstige Vermögenswerte	758	1.307
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	18.688	19.461

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte bestanden zum 31. Dezember 2020 wie im Vorjahr in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die größte Einzelposition stellen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen dar, die sich von 12.797 Tsd. € vom Vorjahresstichtag leicht um 1.187 Tsd. € auf 13.984 Tsd. € zum 31. Dezember 2020 erhöhten.

Die Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf von Unternehmensanteilen in Höhe von 2.997 Tsd. € (Vorjahr: 4.705 Tsd. €) bestehen gegenüber einem internationalen Investmentfonds aus dem Verkauf von Aktien der PCC Exol SA. Als Sicherheit für diese Forderungen dienen die veräußerten Anteile

an der PCC Exol SA. Darüber hinaus ist ein Betrag in Höhe von 246 Tsd. € aus einem Verrechnungskonto gegen den Alleingesellschafter und Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE enthalten. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6,0 % p.a. verzinst. Im Vorjahr hatte sich eine Verbindlichkeit ergeben.

Die anderen sonstigen Vermögenswerte bestanden unverändert aus diversen für sich betrachtet nicht wesentlichen Einzelpositionen. Wertminderungen auf sonstige Vermögenswerte oder auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

(14) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der PCC SE ist unverändert zum Vorjahr, beträgt 5.000 Tsd. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Die Gewinnrücklagen/Sonstigen Rücklagen umfassen das in der abgelaufenen Periode erzielte Jahresergebnis der PCC SE in Höhe von –30.370 Tsd. € (Vorjahr: 23.898 Tsd. €). Im Geschäftsjahr 2020 wurden aus den Ergebnisvorträgen der PCC SE 3.150 Tsd. € an den Gesellschafter ausgeschüttet

(Vorjahr: 4.000 Tsd. €). Dies entspricht einer Dividende je Aktie in Höhe von 0,63 € (Vorjahr: 0,80 €). In den sonstigen Eigenkapitalposten werden im Wesentlichen die Marktbeurteilung des Finanzanlagevermögens und darauf entfallende latente Steuern erfasst. Aufgrund einer veränderten steuerlichen Betrachtung wurde der latente Steuersatz rückwirkend angepasst, was zu einer Umbuchung zwischen den passiven latenten Steuern und dem Eigenkapital führte. Die Anpassungsbeträge finden sich in der Tabelle in Abschnitt (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 566 Tsd. € auf 1.424 Tsd. € zum 31. Dezember 2020. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus den Rückstellungen für Restrukturierungsverpflichtungen in Höhe von 1.000 Tsd. € im Zusammenhang mit der eingeleiteten Liquidation der PCC Consumer Products Czechovice S.A. i.L.

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen Rückstellungen Personalrückstellungen für Bonus- und Urlaubsansprüche in Höhe von 298 Tsd. € (Vorjahr: 723 Tsd. €) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 126 Tsd. € (Vorjahr: 135 Tsd. €). Die sonstigen Rückstellungen sind im Berichtsjahr wie im Vorjahr kurzfristig. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2020.

in Tsd. €	01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführungen	31.12.2020
Personalrückstellungen	723	12	435	22	298
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	135	131	4	126	126
Übrige sonstige Rückstellungen	–	–	–	1.000	1.000
Sonstige Rückstellungen	858	142	440	1.148	1.424

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von 2.430 Tsd. € zum 31. Dezember 2019 um 716 Tsd. € auf 1.713 Tsd. € zum 31. Dezember 2020. Sie bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-

tungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.326 Tsd. € (Vorjahr: 1.495 Tsd. €) und gegenüber Dritten in Höhe von 388 Tsd. € (Vorjahr: 934 Tsd. €).

(17) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten der PCC SE setzen sich im Berichtsjahr zusammen aus lang- und kurzfristigen Verbindlich-

keiten aus Anleihen, aus Leasingverhältnissen, gegenüber Kreditinstituten sowie gegenüber verbundenen Unternehmen.

in Tsd. €	31.12.2020		31.12.2019	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Anleihen	337.977	65.604	329.984	79.389
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	4	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	316	354	473	777
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	6.364	500	–
Finanzverbindlichkeiten	338.293	72.326	330.957	80.166

Die in der PCC SE vorhandenen Finanzverbindlichkeiten haben zum Stichtag das folgende Profil von Restlaufzeiten.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	354	142	175	670
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	–	–	6.364
Finanzverbindlichkeiten	72.326	338.119	175	410.620

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
				Verbindlichkeiten aus Anleihen
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	777	401	72	1.250
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	500	–	500
Finanzverbindlichkeiten	80.166	287.208	43.749	411.123

Relevant für die Darstellung der Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme aus finanziellen Verbindlichkeiten sind Zinszahlungen und Zahlungen des Nominalbetrags. In der folgenden Darstellung werden künftige Zahlungsströme nicht abgezinst. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

sind im Wesentlichen unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig. Der Buchwert von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht daher der Summe der künftigen Zahlungsströme.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Anleihen	67.322	377.893	–	445.215
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	369	187	192	748
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.488	–	–	6.488
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	74.183	378.081	192	452.456

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Anleihen	95.357	318.290	43.677	457.324
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	821	542	316	1.679
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	–	510	–	510
Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	96.178	319.342	43.993	459.513

Die Finanzverbindlichkeiten waren 2020 in ihrer Gesamtheit durch die Abtretung von Ansprüchen in Höhe von 319 Tsd. € (Vorjahr: 1.071 Tsd. €) besichert.

Verbindlichkeiten aus Anleihen resultieren aus Emissionen der PCC SE. Die Anleihen sind ausnahmslos in Euro emittiert und mit Zinssätzen zwischen 2,0 % und 6,75 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar.

in Tsd. €	Emissions- datum	Fälligkeits- datum	Kupon	Emissions- volumen	31.12.2020	31.12.2019
DE000A254TZ0	01.04.2020	01.12.2024	4,000 %	35.000	34.503	–
DE000A2TSEM3	01.07.2019	01.10.2024	4,000 %	30.000	29.946	29.946
DE000A2YN1K5	22.10.2019	01.02.2025	4,000 %	30.000	29.133	29.158
DE000A2LQZH9	01.07.2018	01.10.2023	4,000 %	30.000	28.783	28.783
DE000A2NBJL3	01.01.2019	01.07.2024	4,000 %	25.000	24.985	24.990
DE000A2GSSY5	01.10.2017	01.07.2022	4,000 %	25.000	24.968	24.968
DE000A162AQ4	01.10.2015	01.10.2022	6,000 %	25.000	24.860	24.860
DE000A2YPFY1	02.12.2019	01.07.2025	4,000 %	30.000	23.818	14.519
DE000A2AAY85	17.10.2016	01.07.2021	4,000 %	25.000	23.187	23.187
DE000A2G8670	01.01.2018	01.04.2023	4,000 %	25.000	21.802	21.790
DE000A2NBFT4	01.10.2018	01.04.2024	4,000 %	25.000	21.124	21.124
DE000A2E4Z04	01.07.2017	01.04.2021	4,000 %	25.000	19.927	19.927
DE000A13SH30	01.12.2014	01.10.2021	6,750 %	20.000	19.890	19.890
DE000A2TSTW0	01.03.2019	01.02.2023	3,000 %	25.000	18.447	18.452
DE000A14KJ43	01.05.2015	01.04.2022	6,500 %	35.000	16.181	16.181
DE000A254TD7	30.04.2020	01.05.2022	3,000 %	20.000	14.631	–
DE000A2G9HY2	01.04.2018	01.02.2022	3,000 %	10.000	9.588	9.588
DE000A3H2VU4	02.11.2020	01.10.2025	4,000 %	30.000	7.681	–
DE000A2YPFX3	02.12.2019	01.01.2024	3,000 %	20.000	4.511	1.921
DE000A3H2VT6	02.11.2020	01.07.2023	3,000 %	15.000	3.016	–
DE000A2YPFD5	01.10.2019	01.12.2021	2,000 %	5.000	2.600	700
DE000A162AP6	01.10.2015	01.10.2020	5,000 %	25.000	–	25.000
DE000A2E4HH0	01.10.2017	01.07.2020	3,000 %	20.000	–	19.210
DE000A14KJ35	01.05.2015	01.04.2020	6,000 %	40.000	–	18.218
DE000A2E4ZZ4	01.07.2017	01.02.2020	3,000 %	20.000	–	7.481
DE000A2NBFU2	01.10.2018	01.05.2020	2,000 %	5.000	–	5.000
DE000A2TR422	01.04.2019	01.12.2020	2,000 %	5.000	–	4.480
Anleiheverbindlichkeiten					403.581	409.373

Bei den Verbindlichkeiten aus Anleihen tilgte die PCC SE im Jahresverlauf 2020 insgesamt sechs Anleihen vollständig und fristgerecht: die Anleihe ISIN DE000A2E4ZZ4 in Höhe von 7,5 Mio. € am 1. Februar, die Anleihe ISIN DE000A14KJ35 in Höhe von 18,2 Mio. € am 1. April, die Anleihe ISIN DE000A2NBFU2 in Höhe von 5,0 Mio. € am 1. Mai, die Anleihe ISIN DE000A2E4HH0 in Höhe von 19,2 Mio. € am 1. Juli, die Anleihe ISIN DE000A162AP6 in Höhe von 25,0 Mio. € am 1. Oktober und die Anleihe ISIN DE000A2TR422 in Höhe

von 4,5 Mio. € am 1. Dezember. Somit ergab sich für 2020 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 79,4 Mio. € (Vorjahr: 64,7 Mio. €). Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt 73,6 Mio. €. Diese Mittel wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr vorrangig für Liquiditätsreserven im Rahmen der unklaren Entwicklung in der Coronapandemie sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2020 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Zinsverpflichtungen	4.224	4.196
Verbindlichkeiten aus Lohnsteuern und ähnlichen Abgaben	108	121
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und ähnlichen Abgaben	46	146
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	–	31
Andere sonstige Verbindlichkeiten	223	123
Sonstige Verbindlichkeiten	4.601	4.618

Die sonstigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 4.618 Tsd. € zum 31. Dezember 2019 nur leicht um 16 Tsd. € auf 4.601 Tsd. € zum 31. Dezember 2020. Die Verbindlich-

keiten aus Zinszahlungsverpflichtungen enthalten im Wesentlichen Zinsen auf Anleihen, welche zu Beginn des Folgequartals fällig waren.

(19) Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. In Deutschland werden Erträge aus Beteiligungsverkäufen gemäß § 8b KStG besteuert. Danach gelten pauschal 5 % des erzielten Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und unterliegen der Besteuerung. Bei einem Ertragsteuersatz von 30 % entspricht dies einer effektiven Steuerbelastung von 1,5 %. Der Ansatz der beizulegenden Zeitwerte der Gesellschaften des Beteiligungsportfolios der PCC SE erfolgte bislang pauschal unter Anwendung des allgemein gültigen Steuersatzes von 30 % ohne Berücksichtigung der Steuerfreistellung gemäß § 8b KStG. In diesem Abschluss wurde dieser Ansatz rückwirkend gemäß IAS 8 angepasst. Es erfolgte entsprechend ein Passivtausch zwischen den passiven latenten Steuern und der entsprechenden Eigenkapitalposition. Die Position „Latente Steuern auf OCI Posten“ in der Gesamtergebnisrechnung wurde entsprechend angepasst. Darüber hinaus

wurden die passiven latenten Steuern aus Fair-Value-Bewertungen in das Eigenkapital umgebucht, welche auf bereits aus dem Beteiligungsportfolio abgegangene Gesellschaften entfielen.

In der PCC SE werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen, wenn es sich um dieselbe Steuerjurisdiktion handelt und wenn ein einklagbares Recht auf Aufrechnung von Steuerschulden und -forderungen besteht. Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich analog zum Vorjahr insgesamt ein Überhang an passiven latenten Steuern in Höhe von 2.305 Tsd. € (Vorjahr: 8.701 Tsd. €).

Die latenten Steuern entfallen in Höhe von 8.199 Tsd. € auf latente Steuern aus der erstmaligen Umstellung auf IFRS im Jahr 2013. Der Rest resultiert im Wesentlichen aus der jährlichen Fair-Value-Bewertung des Beteiligungsportfolios der PCC SE.

(20) Zusatzangaben zu Finanzinstrumenten

Als Holdinggesellschaft des PCC-Konzerns, einer Gruppe aus international agierenden Unternehmen, ist die PCC SE wie die Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist im Allgemeinen die Begrenzung von Markt-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowohl für die nachhaltige Sicherung des Unternehmenswerts als auch für die Ertragskraft der Gruppe, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen.

Eine Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Ausfallrisiken erfolgt in Zusammenarbeit der PCC SE als konzernleitender Holding mit den einzelnen Tochterunternehmen. Die Steuerung der Liquidität liegt hingegen allein bei der PCC SE.

Marktrisiken

Währungsrisiken: Änderungen von Wechselkursen können zu Wertverlusten bei Finanzinstrumenten sowie zu nachteiligen Veränderungen künftiger Zahlungsströme aus geplanten Transaktionen führen. Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten resultieren aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden finanziellen Forderungen, Ausleihungen, Barmitteln und finanziellen Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs in die Berichtswährung der PCC SE. Eine potenzielle Veränderung des polnischen Zlotys um 10 % hätte eine Auswirkung auf Eigenkapital und Jahresergebnis in Höhe von 1.739 Tsd. € (Vorjahr: 1.333 Tsd. €). Eine Kursänderung des US-Dollars um ebenfalls 10 % würde diese Positionen um 8.648 Tsd. € (Vorjahr: 7.134 Tsd. €) verändern.

Zinsänderungsrisiken: Diese Risiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Marktzinses und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts und bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten zu Zinszahlungsschwankungen führen. Eine potenzielle Veränderung der Zinssätze um 100 Basispunkte hätte eine Auswirkung in Höhe von 3.387 Tsd. € auf Eigenkapital und Jahresergebnis der PCC SE (Vorjahr: 4.099 Tsd. €).

Rohstoffpreisrisiken: Diese aus Marktpreisveränderungen bei Rohstoffeinkäufen und -verkäufen resultierenden Risiken kommen nicht bei der PCC SE selbst, sondern nur bei den operativ tätigen Gesellschaften ihres Beteiligungsportfolios zum Tragen.

Ausfall- oder Bonitätsrisiken

Ausfall- oder Bonitätsrisiken bestehen, wenn Vertragspartner ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen. Vertragspartner sind im Wesentlichen verbundene und weitere Unternehmen des Beteiligungsportfolios im Rahmen von Ausleihungen oder der Gewährung kurzfristiger Darlehen. Aufgrund der Liquiditätssteuerung sowie der laufenden Überwachung der Kapitalanlagen sieht die PCC SE kein unberücksichtigtes Ausfallrisiko in diesem Bereich. Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge der finanziellen Vermögenswerte stellen grundsätzlich das maximale Ausfallrisiko dar.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsstromschwankungen. Die laufende Liquidität wird durch ein in der PCC SE und in den wesentlichen Unternehmen ihres Beteiligungsportfolios implementiertes Treasury Reporting auf Basis einer IT-gestützten Lösung („Treasury Information Platform“) überwacht und gesteuert. In der mittel- und langfristigen Liquiditätsplanung werden Liquiditätsrisiken frühzeitig anhand von Simulationen verschiedener Szenarien erkannt und gesteuert.

Eventuelle Irritationen im Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsgapen führen. Diesem Risiko soll langfristig durch die Erschließung alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus wird ständig an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite gearbeitet.

Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien

Bei Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gelten aufgrund der kurzen Restlaufzeiten die Buchwerte als realistische Schätzung ihrer Fair Values. Vermögenswerte, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Der in diesem Kapitel angegebene beizulegende Zeitwert entspricht den Marktnotierungen beziehungsweise den modellgestützt ermittelten Wertansätzen.

in Tsd. €	Buchwerte zum 31.12.2020	Kategorien ¹			Fair Value
		FAaC	FLaC	FVtOCI	
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	891.343	–	–	891.343	891.343
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	3.333	3.333	–	–	3.333
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	32	–	–	32	32
Ausleihungen	125.001	125.001	–	–	125.001
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.241	4.241	–	–	4.241
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	403.581	–	403.581	–	403.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–	4	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	670	–	670	–	670
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	–	6.364	–	6.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.713	–	1.713	–	1.713
Finanzielle Vermögenswerte					
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an verbundenen Unternehmen	895.624	–	–	895.624	895.624
Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	37	37	–	–	37
Wertpapiere des Finanzanlagevermögens	34	–	–	34	34
Ausleihungen	208.696	208.696	–	–	208.696
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	18.289	18.289	–	–	18.289
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Anleihen	409.373	–	409.373	–	409.373
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.250	–	1.250	–	1.250
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	500	–	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.430	–	2.430	–	2.430

¹ FLaC = Financial Liabilities measured at amortized costs, finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FAaC = Financial Assets measured at amortized costs, finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden;
FVtOCI = Fair Value through OCI, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert.

in Tsd. €	2020	2019
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (FAaC)	-61.978	10.614
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (FLaC)	-20.485	-15.931
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI)	23.336	-8.168

Die Nettogewinne und Nettoverluste aus Finanzinstrumenten umfassen Bewertungsergebnisse, das Fortschreiben von Agien und Disagien, das Erfassen und das Stornieren von Aufwendungen aus Wertminderungen, Ergebnisse aus der Währungsumrechnung sowie Zinsen, Dividenden und alle sonstigen Ergebniswirkungen aus Finanzinstrumenten. In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten sind nur Ergebnisse aus solchen Instrumenten enthalten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen einer Sicherungsbeziehung nach IFRS 9 designiert sind. Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von 14.248 Tsd. € (Vorjahr: 12.105 Tsd. €). Die Nettogewinne und -verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaf-

fungskosten bewertet werden, enthalten ein Zinsergebnis von -17.706 Tsd. € (Vorjahr: 16.719 Tsd. €). Die Nettogewinne/-verluste enthalten ein Währungsergebnis von -1.481 Tsd. € (Vorjahr: -1.627 Tsd. €), das fast vollständig auf die finanziellen Vermögenswerte entfällt.

Finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind nachfolgend dargestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um Aktien, für die eine Bewertung zum Börsenkurs (Level 1) erfolgt, als auch um Anteile an verbundenen Unternehmen, für die beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen ermittelt werden (Level 3). Zur Erläuterung des Bewertungsmodells sei auch auf Abschnitt (12) Finanzielle Vermögenswerte verwiesen.

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2020
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	299.102	-	592.273	891.375

in Tsd. €	Level 1	Level 2	Level 3	31.12.2019
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	255.982	-	639.677	895.659

Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von potenziellen Änderungen des Diskontierungzinssatzes WACC und können bei festverzinslichen Finanzinstrumenten zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Eine potenzielle Veränderung des WACC um 10 % hätte eine Auswirkung in Höhe von -91.308 Tsd. € beziehungsweise +113.259 Tsd. € auf das Eigenkapital und die beizulegenden Zeitwerte der nach Level 3 bewerteten Anteile. Betrachtet wurden hierbei die fünf Anteile mit dem höchsten beizulegenden Zeitwert zum Bewertungsstichtag.

Die Entwicklung der Anteile des Beteiligungsportfolios, deren beizulegende Zeitwerte anhand von Bewertungsmodellen (Level 3) ermittelt werden, ist in der folgenden Tabelle ersichtlich. Die Zugänge zu den verbundenen Unternehmen betreffen insbesondere Kapitalmaßnahmen. Bei den erfassten Gewinnen/Verlusten im OCI handelt es sich um die jährliche Fair-Value-Anpassung und bei den erfassten Gewinnen/Verlusten in der Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um Abschreibungen auf Finanzanlagevermögen. Siehe dazu Abschnitt (4) Ergebnis aus Beteiligungen und verbun-

denen Unternehmen. Die Abgänge betreffen einerseits die Verschmelzung der distripark GmbH auf die PCC Trade & Services GmbH und andererseits den Verkauf von 50 % der Anteile an der PCC Oxyalkylates Malaysia Sdn. Bhd. an den

Joint-Venture-Partner PETRONAS Chemicals Group Berhad. Die verbliebenen Anteile an der Gesellschaft wurden in solche an Gemeinschaftsunternehmen umgliedert.

in Tsd. €	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Gewinne/ Verluste in der GuV	Umgliederung	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2020
Verbundene Unternehmen	639.642	28.287	-4.276	-	-3.296	-68.116	592.241
Gemeinschaftsunternehmen	37	-	-	-	3.296	-	3.333
Wertpapiere	34	-	-	-2	-	-	32
	639.714	28.287	-4.276	-3	-	-68.116	595.606

in Tsd. €	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Gewinne/ Verluste in der GuV	Umgliederung	Gewinne/ Verluste im OCI	31.12.2019
Verbundene Unternehmen	564.608	27.704	-	-	-	47.331	639.642
Gemeinschaftsunternehmen	37	-	-	-	-	-	37
Wertpapiere	3	31	-	-	-	-	34
	564.648	27.735	-	-	-	47.331	639.714

(21) Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen die PCC SE als Leasingnehmerin auftritt, werden nach dem Nutzungsrechtsmodell gemäß IFRS 16 erfasst. Die tabellarische Darstellung der Nutzungsrechte für das Berichtsjahr ist dem Abschnitt (11) Langfristige Vermögenswerte zu entnehmen. Den Nutzungsrechten in Höhe von 6.862 Tsd. € stehen zum Bilanzstichtag

Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 670 Tsd. € gegenüber. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzverbindlichkeiten. Dazu wird auf Abschnitt (17) Finanzverbindlichkeiten verwiesen. Die Fälligkeitsstruktur der Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2020
Mindestleasingzahlungen	369	187	192	748
Zinsanteil	16	45	17	78
Barwerte	354	142	175	670

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2019
Mindestleasingzahlungen	821	542	316	1.679
Zinsanteil	44	141	244	429
Barwerte	777	401	72	1.250

Aufgrund der in Anspruch genommenen Erleichterungsvorschriften werden keine Nutzungsrechte aus Leasingverträgen bilanziert, bei denen der zugrundeliegende Vermögenswert von geringem Wert ist oder die Vertragslaufzeit weniger als

zwölf Monate beträgt. Stattdessen wird ein Leasingaufwand erfasst. Folgende Beträge wurden im Berichtsjahr im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

in Tsd. €	2020	2019
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten	49	51
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die nicht in den o. g. kurzfristigen Leasingverhältnissen enthalten sind	2	3
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	32	41

Es lagen weder wesentliche Aufwendungen aus variablen Leasingzahlungen noch Erträge aus Unterleasingverhältnissen vor. Insgesamt betrug der Mittelabfluss aus Leasingver-

hältnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr 813 Tsd. € (Vorjahr: 824 Tsd. €).

(22) Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse zum Stichtag in Höhe von 86.208 Tsd. € (Vorjahr: 96.171 Tsd. €) bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen und betreffen im Wesentlichen Garantien- und Patronatserklärungen. Auf-

grund der stabilen Ertragslage und der positiven Entwicklungspotenziale der einzelnen empfangenden Gesellschaften ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

(23) Kapitalflussrechnung und Kapitalstrukturmanagement

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Erhaltene Zinsen sowie gezahlte Ertragsteuern werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Zinsen werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Erhaltene Dividenden werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit. Auszahlungen an den Alleinaktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet und werden separat ausgewiesen.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Beteiligungsportfolios durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an einem Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgen, so wird dieser im Bereich der Finanzierungstätigkeit gezeigt.

Der Abschluss eines Leasingvertrags stellt grundsätzlich einen zahlungsunwirksamen Vorgang dar. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen werden saldiert mit Einzahlungen aus Leasing ausgewiesen.

Die folgende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen von Finanzverbindlichkeiten, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit als Einzahlung oder Auszahlung ausgewiesen sind. Die zahlungswirksamen Veränderungen hatten sich im Vorjahr auf 65.402 Tsd. € belaufen, im abgelaufenen Berichtsjahr lagen sie bei –709 Tsd. €.

in Tsd. €	01.01.2020	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2020
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zins-zuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	409.373	–5.792	–	–	403.581
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	4	–	–	4
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.250	–786	32	174	670
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	5.864	–	–	6.364
Finanzverbindlichkeiten	411.123	–709	32	174	410.620

in Tsd. €	01.01.2019	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			31.12.2019
		Zahlungswirksame Veränderungen	Zins-zuführung	Sonstige Veränderungen	
Verbindlichkeiten aus Anleihen	343.155	66.218	–	–	409.373
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46	–46	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	1.808	–770	9	203	1.250
Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500	–	–	–	500
Finanzverbindlichkeiten	345.509	65.402	9	203	411.123

Kapitalstrukturmanagement

Ziel des Kapitalstrukturmanagements ist es, finanzwirtschaftlich flexibel zu bleiben, um das Geschäftsportfolio weiterentwickeln und strategische Optionen wahrnehmen zu können. Ziele der Finanzierungspolitik sind die Sicherung der Zahlungsfähigkeit, die Begrenzung finanzwirtschaftlicher Risiken sowie die Optimierung der Kapitalkosten. Wesentlicher Gradmesser ist dabei die Eigenkapitalquote. Sowohl der Ver-

schuldungsgrad als auch die Nettofinanzverbindlichkeiten, welche kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen, geben ebenfalls Aufschluss über die Kapitalstruktur. Sie orientieren sich allerdings an den angestrebten Zielgrößen für den PCC Konzern und werden entsprechend auf Gesamtkonzernerebene gesteuert.

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019
– Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.241	18.289
+ Verbindlichkeiten aus Anleihen	403.581	409.373
+ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4	–
+ Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	670	1.250
+ Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.364	500
Nettofinanzverbindlichkeiten	406.378	392.834

Die Nettofinanzverbindlichkeiten erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13.545 Tsd. € auf 406.378 Tsd. €. Grund dafür ist im Wesentlichen der stichtagsbedingte Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 14.048 Tsd. € auf 4.241 Tsd. € am Bilanzstichtag.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses reduzierte sich die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis von Eigenkapital zum Gesamtkapital wiedergibt, im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 60,0 % (Vorjahr: 62,9 %). Die angestrebte Zielgröße von rund 50% wurde dennoch deutlich übertroffen. Der Verschuldungsgrad als Quotient aus Fremd- und Eigenkapital erhöhte sich im Jahresvergleich leicht auf 0,67 (Vorjahr: 0,59).

Erläuterungen zu weiteren Anhangangaben

(24) Nahestehende Unternehmen und Personen

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE in Höhe von 246 Tsd. €. Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6,0 % p.a. verzinst. Im Vorjahr bestand eine Verbindlichkeit gegenüber dem Alleingesellschafter in Höhe von 31 Tsd. €, die unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen war und ebenfalls mit 6,0 % p.a. verzinst wurde.

Bei der PCC SE bestehen zum Stichtag 31. Dezember 2020 Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 124.363 Tsd. € (Vorjahr: 201.317 Tsd. €). Dabei handelt es sich um Ausleihungen, kurzfristige Darlehensforderungen sowie übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände. Die Finanzierungsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen werden zwischen 4,0 % p.a. und 10,0 % p.a. verzinst und haben Laufzeiten von einem bis 20 Jahren.

Nahestehende Personen sind der Alleingesellschafter und oberste beherrschende Partei der PCC SE, Herr Waldemar Preussner, die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der PCC SE sowie deren Familienangehörige. Im Hinblick auf die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird auf die Erläuterungen im Kapitel Gesellschaftsorgane in Abschnitt (26) verwiesen. Im Hinblick auf die Vergütung des

Verwaltungsrats wird ebenfalls auf die Erläuterungen in Abschnitt (26) Gesellschaftsorgane verwiesen.

Grundsätzlich werden sowohl die Erbringung von Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen und Personen als auch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Preisen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Posten sind nicht besichert, unverzinslich und werden durch Barzahlung beglichen. Für Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen oder Schulden gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien.

Gegen das Gemeinschaftsunternehmen OOO DME Aerosol bestehen zum Stichtag Darlehensforderungen in Höhe von 10.473 Tsd. € (Vorjahr: 8.224 Tsd. €). Sie sind wie im Vorjahr mit 10,0 % p.a. verzinst. Die Darlehen wurden zur Entwicklung und zum Bau einer Dimethylether-Anlage auf dem Betriebsgelände des Joint-Venture-Partners gewährt.

Eine Übersicht über alle Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen bietet die folgende Tabelle.

in Tsd. €	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	124.363	201.317
Gemeinschaftsunternehmen	10.473	8.224
Sonstige Unternehmen	3.822	11.607
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		
Verbundene Unternehmen	7.690	1.995

(25) Mitarbeiter

Die PCC SE beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 69 Mitarbeiter, davon 67 Angestellte und zwei Aushilfs-

kräfte. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 67 Mitarbeiter gewesen, davon 66 Angestellte und eine Aushilfskraft.

(26) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung von insgesamt 456 Tsd. € (Vorjahr: 878 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Vorsitzender des Verwaltungsrats
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG, Duisburg

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2020 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 145 Tsd. € (Vorjahr: 145 Tsd. €), welche insgesamt auf kurzfristig fällige Leistungen entfiel.

(27) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 1. April 2021 wurde die von der PCC SE emittierte Anleihe ISIN DE000A2E4Z04 mit einem platzierten Volumen von 19,9 Mio. € vollständig getilgt. Diese Anleihe war am

1. Juli 2017 emittiert worden und hatte eine Verzinsung von 4,0 % p.a.

Duisburg, den 5. Juli 2021

PCC SE



Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die PCC SE, Duisburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Einzelabschluss der PCC SE, Duisburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beige-fügte Einzelabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Einzelabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Einzelabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Einzelabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Einzelabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Einzelabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Einzelabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Einzelabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht die Gesellschaft zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Einzelabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Einzelabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Einzelabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Einzelabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Einzelabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Einzelabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Einzelabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Einzelabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Einzelabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Einzelabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Einzelabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 9. Juli 2021

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Sinne
Wirtschaftsprüfer

Marianne Reck
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Dieser Einzelabschluss liegt im deutschsprachigen Original und in englischer Übersetzung vor.

Beide Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

PCC SE
Duisburg, Juli 2021

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Einzelabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt, noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

